

## **ifa systems AG: Auf dem Weg in die „Big Data“-Zukunft**

Quartalsinformationen der ifa systems AG, Frechen  
Periode: 1. Quartal 2016

### **Betriebs- und Finanzergebnis**

**Das erste Quartal 2016 wurde mit einer Gesamtleistung von 2,29 Mio. Euro (Vorjahr: 2,28 Mio. Euro) abgeschlossen. Das EBIT-Ergebnis lag im gleichen Zeitraum bei 361 TEUR (Vorjahr: 395 TEUR). Im Wesentlichen ist der leichte Ertragsrückgang von 8,6 % auf erhöhte Markterschließungsaufwendungen sowie für Entwicklungen im Bereich „Cognitive Computing“ (siehe unten) zurückzuführen.**

### **Geschäftsentwicklung**

Das erste Quartal 2016 war geprägt durch den Integrations- und Expansionsprozess im Zusammenhang mit der Übernahme von 50,1 % der Anteile der ifa systems AG durch die internationale Topcon-Gruppe. Das erste Halbjahr des laufenden Jahres ist definiert als Planungsphase für ein erweitertes Produkt-, Leistungs- und Serviceportfolio, um gemeinsame Lösungen im Bereich der Ophthalmologie weltweit anbieten zu können. Parallel wurden bereits internationale Markteinführungsaktionen zusammen eingeleitet und gemeinsame Produkte auf großen Kongressen mit sehr positiver Resonanz vorgestellt.

Die ifa-Gruppe hat seit Mitte 2015 die Geschäftsfelder „Big Data“-Analyse in der Ophthalmologie, computerunterstützte klinische Forschung, Telemedizin in der Augenheilkunde und medizinische Register verstärkt neu- und weiterentwickelt. Die etablierten Grundlagen sind die Pilotprojekte der ifa-Gruppe wie EUREQUO (webbasiertes Register für Katarakt- und Refraktivchirurgie), das Inoveon Teleretinal-Netzwerk und Systeme für die klinische Entscheidungsunterstützung (CDSS = Clinical Decision Support Systems).

Mit einem der internationalen Marktführer für „Cognitive Computing“ hat die ifa-Gruppe einen Kooperationsvertrag für den Bereich der Ophthalmologie abgeschlossen. Die Vorstellung der ersten wissensbasierten Produkte („Big Data in the Cloud“) ist für Ende 2016 vorgesehen. Weitere Veröffentlichungen sind nach Abschluss der globalen Planung für die letzte Maiwoche terminiert. Das neue zusätzliche Segment ist durch Projektgeschäfte im B2B-Bereich (Business to Business) gekennzeichnet. Zielgruppen sind neben großen Kliniken auch Pharmaunternehmen, Versicherungen, staatliche Unternehmen und Leistungsträger im Gesundheitsbereich.

Zusammen mit dem Kooperationspartner Merge/IBM wurde das Großprojekt in Singapur in den Livebetrieb übernommen. Weitere gemeinsame Projekte befinden sich in der Akquisitionsphase. In Lateinamerika wurde ein erstes Pilotprojekt in Peru realisiert. Weitere Vertriebsverträge mit Distributoren wurden für Mittelamerika abgeschlossen.

## **Prognose**

Die Health-IT-Landschaft verändert sich deutlich. „Big Data“ und „Smart Data“ werden die Projekte im Gesundheitsbereich in den kommenden 3-5 Jahren neu ausrichten. Die ifa-Gruppe ist dabei durch die Investitionen der letzten 6 Jahre sehr gut aufgestellt. Die Kooperationen mit großen Partnern wird die geplante Expansion ab 2017/2018 absichern. Durch die erweiterten Geschäftsbereiche werden sich die Absatzpotentiale deutlich erhöhen und die führende Marktposition der ifa-Gruppe auf dem Markt für Ophthalmologie-IT unterstreichen.

## **Das Unternehmen**

Die ifa systems AG wird im Entry Standard des Freiverkehrs der Deutschen Börse Frankfurt (ISIN: DE007830788) notiert. In den USA sind die ADRs (American Depository Receipts) der ifa Aktien ebenfalls handelbar: OTC Pink Market (Symbol: FYSSY).

Das Unternehmen mit den Tochterunternehmen integration AG ([www.integration-ag.com](http://www.integration-ag.com)) und Inoveon Corp. ([www.inoveon.com](http://www.inoveon.com)) positioniert sich im Bereich „Life Science“ und gilt als der führende internationale Anbieter für Software, IT-Dienstleistungen, Webanwendungen (z.B. Telemedizin) und medizinische Informationssysteme für die Augenheilkunde.

Die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens basiert auf dem Geschäftsmodell mit obligatorischen Runtime-Lizenzen für alle eingesetzten Software- und Datenbank-Applikationen (ca. 14.750 Arbeitsplatzlizenzen in 30 Ländern im Einsatz). Die Einnahmen aus diesen Dauervertragsverhältnissen werden im laufenden Jahr mehr als 80 % der Fixkosten der Unternehmensgruppe decken.

Für weitergehende Informationen: [www.ifasystems.de](http://www.ifasystems.de), [www.ifa4emr.com](http://www.ifa4emr.com) und [www.ifasystems.com](http://www.ifasystems.com).